

Eine bundesweite Initiative des Vereins
» Kleine Patienten in Not e.V. «

»WIR SPENDEN KINDERN TROST
– HELFEN SIE UNS DABEI!«



 www.trost-spenden.de

...Trost spenden



INITIATIVE „TROST SPENDEN“

Etwa 1,8 Millionen Kinder in Deutschland erleiden jedes Jahr einen Unfall – sei es im Kindergarten, in der Schule, beim Spielen oder im Straßenverkehr. Das bedeutet, dass im Durchschnitt alle 18 Sekunden ein Kind nach einem Unfall ärztliche Hilfe benötigt. Und längst nicht immer können die Eltern sofort zur Stelle sein, um zu trösten und zu beruhigen.



Kinder denken und fühlen anders als Erwachsene und können mit Schmerzen noch schlechter umgehen, weil sie diese nicht verstehen. Hinzu kommen fremde Menschen und eine Angst machende Umgebung im Rettungswagen und Krankenhaus. Was für Erwachsene schon schlimm genug ist, wird für Kinder erst recht zur Qual.

Aus diesem Grund versorgt der Verein „Kleine Patienten in Not e.V.“ nunmehr schon seit über 10 Jahren Krankenhäuser und Rettungsdienste aber auch Feuerwehren sowie Polizeidienststellen und Notfallseelsorger in ganz Deutschland mit seinen „Trösterbären“. Diese werden den verletzten und traumatisierten Kindern in den Arm gelegt um über den ersten Schmerz und Schreck hinwegzuhelfen.

„Mit einem Schmusetier als Begleiter verhalten sich die Kinder einfach viel ruhiger, verlieren einen Teil ihrer Angst, können mit Schmerzen besser umgehen und fühlen sich getröstet“, so die Aussage eines Kindernotarztes. Rettungssanitäter berichten zudem, dass sie weitaus weniger Beruhigungsmittel verabreichen müssten, wenn der Teddy im Rettungswagen mitfährt.

Da die Kosten für diese wertvollen „Trostspender“ weder Krankenkassen noch öffentliche Träger übernehmen, sind wir ausnahmslos auf die Mithilfe von Sponsoren und Spendern angewiesen.

Werden auch Sie zu einem Trostspender und unterstützen Sie die Anschaffung unserer Trösterbären durch ein Sponsoring oder durch eine Spende. Vielen Dank!



UNSER BENNY – TRÖSTERBÄR

Bei „Benny“ handelt es sich um einen CE-geprüften Markent Teddy, der garantiert nicht durch Kinderhände hergestellt wurde. Zudem wurde darauf geachtet, dass er zum einen alle Sicherheitskriterien für Kleinkinder erfüllt und zum anderen keinerlei Schadstoffe enthält.

EIN WENIG HILFE IST BESSER ALS VIEL MITLEID!

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE MITBÜRGER,

nahezu täglich erreichen uns Briefe, in denen uns mitgeteilt wird, welche großartige Wirkung unser Benny auf verletzte und in Not geratene Kinder hat (siehe beiliegende Auszüge).

Fast jeden Tag erhalten wir auch Anfragen von Einrichtungen, die ebenfalls unsere Trösterbären bei sich einsetzen möchten. Nur durch die tatkräftige Unterstützung von Sponsoren und Spendern kann dies überhaupt finanziell bewältigt werden. Helfen daher auch Sie mit, dass wir Kindern auch zukünftig mit unseren Teddys Trost spenden können.

Ralph Wendling, 1. Vorstand



„Der Teddy öffnet den Zugang zum Kind. Gerade direkt nach einem Unfall erzählt der kleine Patient nicht dem fremden Arzt, wohl aber dem Teddy, wo es denn weh tut. Mit „Benny“ können wir sogar vorhandene Sprachbarrieren überwinden.“



Aussage einer Pflegedienstleiterin

„Mit Benny als Begleiter verhalten sich die Kinder einfach viel ruhiger, verlieren einen Teil ihrer Angst, können mit Schmerzen besser umgehen und fühlen sich getröstet. Zudem brauchen wir weitaus weniger Beruhigungsmittel verabreichen.“



Aussage eines Kindernotarztes

„Benny wirkt einfach fantastisch. Man kann es sich nicht vorstellen, wenn man es nicht selber sieht. Er ist der optimale Vermittler zwischen den Ärzten und den kleinen Patienten.“



Dr. Rudolf Reithmair
Chefarzt KH Waldkirchen

„Beim Benny handelt es sich um ein Beruhigungsmittel, das frei von Nebenwirkungen ist und verletzten Kindern die Schrecken eines Unfalls und die Angst vor dem Krankenhaus nimmt.“



Dr. Bernd Lehner
Notarzt

„Kinder denken und fühlen ganz anders als Erwachsene und können mit Schmerzen noch schlechter umgehen, weil sie diese nicht verstehen. Hinzu kommt oftmals eine Angst machende Umgebung. Was für Erwachsene schon schlimm genug ist, wird für Kinder erst recht zur Qual. Hier kann „Benny“ enorm helfen.“



Aussage einer Kinderkrankenschwester

„Benny ist viel mehr als nur ein Spielzeug! Er hilft sowohl beim Gespräch mit dem Kind zur Diagnosefindung, als auch bei der psychologischen Aufarbeitung des Unfalls.“



Aussage eines Rettungsanitäters